

die katholische Lehre über Wesen und Wirkungen des „tremendum mysterium“ unter steter Berücksichtigung des Leserkreises dargestellt, im zweiten Theile (S. 243—534) alles auf die Vorbereitung zur heiligen Communion, Dankagung nach derselben bezügliche u. u. ausführlich abgehandelt. Eine edle, einfache und wahrhaft populäre Sprache, große Vertrautheit mit dem Gegenstande, Liebe und Begeisterung für denselben, eine Wärme, die vom Herzen kommt und zum Herzen dringt, sind Vorzüge, die dem aufmerksamen Leser sofort in die Augen springen. Dabei weiß der Verfasser ebenso trockenes Aufzählen wie übertriebene und darum anwidernde Gefühlsduselei zu vermeiden. Es ist gesunde, kräftige Hausmannskost, die hier dem katholischen Volke gereicht wird. Die Brauchbarkeit des Buches wird noch durch einen Anhang (S. 535—594) erhöht, der eine Messandacht, Beicht- und Communiongebete, Vitaneien und eine Kreuzwegandacht enthält. Möge dasselbe nur recht viele Leser finden! Auch der Seelsorger wird es nicht ohne Nutzen aus der Hand geben. —

Wenn S. 66 gesagt wird, Christus sei nach Calvin's Lehre im Altarsacramente nicht wirklich gegenwärtig, sondern dasselbe sei nur ein Zeichen des Leibes und Blutes Christi, so wird wohl statt Calvin Zwingli oder Carlstadt zu setzen sein, da C. bekanntlich etwas anderes lehrte. Oder sollte der Verfasser deshalb, weil C. dem Züricher Consens 1549 aus politischen Motiven beitrug, ihn rücksichtlich der Abendmahlslehre zu den Zwinglianern zählen? —

Mitterreithbach (Niederöst.)

P. Andreas Zimmerl.

20) **Begebenheiten aus dem öffentlichen Leben Jesu.**

Entwürfe zu Betrachtungen nach der Methode des hl. Ignatius von Loyola zunächst für Cleriker von P. Julius Müllendorff S. J. Mit Genehmigung der sb. Ordinarie von Brixen, Laibach, Seckau und Trient, und Erlaubniß der Ordensobern. Klein 8°. Seiten 352. Ladenpreis brosch. fl. —.90 = M. 1.80. Druck und Verlag von Felician Rauch, Innsbruck.

Der Verfasser hat die Absicht, für die verschiedenen Zeiten des Kirchenjahres Entwürfe zu Betrachtungen in mehreren Bändchen herauszugeben, aber so, daß jedes Bändchen doch wieder für sich ein abgerundetes Ganze bilden soll. Die zwei früher erschienenen Lieferungen über „die Bergpredigt“ und „das Ziel der Gerechten“ haben allseitig eine recht anerkennende Aufnahme gefunden. Die gleiche Empfehlung verdienen auch vorliegende Entwürfe. An der Spitze steht ein chronologischer Ueberblick über das öffentliche Leben Jesu (7 Seiten); dann folgen 51 Betrachtungen über die öffentliche Wirksamkeit des göttlichen Heilandes; am Schlusse ist noch ein kurzer (9 Seiten) „Anhang von erklärenden Anmerkungen“ angebracht, in denen einzelne wichtigere Sätze aus der Schrift und den Vätern begründet werden.

Die Betrachtungen selber sind klar, gründlich, nüchtern, und bieten dem an die Betrachtung gewöhnten Cleriker reichen Stoff zum Verständnisse

der evangelischen Pericopen. Vom theologischen Standpunkte aus sind sie vollstens correct und ist die einschlägige Literatur mit genauer Quellenangabe bestens verworthe't. Durchgängig stützt sich der Verfasser auf die heiligen Kirchenlehrer und werden namentlich Thomas von Aquin, Augustin, Cyprian und Bernhard häufig angeführt. — Ausstattung, Format, Druck und Papier tadellos. Es seien daher diese Entwürfe sammt den früheren Lieferungen dem Clerus wärmstens empfohlen. — Die folgenden Bändchen werden den Weihnachtsfestkreis, die Geheimnisse des Herrn, das Leiden Jesu Christi enthalten. Endlich ein „Schlußbändchen“ wird die Erklärung der Betrachtungsmethode des hl. Ignatius und einen Inhaltsanzeiger über sämtliche Bändchen bringen.

Brixen.

P. Franz Ser. Tischler Ord. Capuc.
Rector der Theologie.

- 21) **Die Andacht zum heiligsten Herzen Jesu.** Für Priester und Candidaten des Priesterthums von F. Noldin S. J. 3. Auflage. Mit Erlaubniß der Obern. Klein 8°. Seiten 287. Ladenpreis brosch. fl. — 75 = M. 1.30. Druck und Verlag von Felician Rauch, Innsbruck.

Die erste Auflage dieses Werthens erschien 1883 aus Anlaß der 25. Jahresfeier der Eröffnung des theol. Convictes von Innsbruck als Bademecum für die Alumnen. Dem hochverdienten Verfasser leitete sichtlich die Ueberzeugung, daß der Candidat des Priesterstandes, der die Andacht zum heiligsten Herzen Jesu kennt und übt, ganz gewiß den priesterlichen Geist und die eigentlichen Priestertugenden als Vorbereitung auf die hl. Weihen sich aneignen wird, und daß er in dieser Andacht ein sicheres Mittel besitzt, den Geist seines Berufes zeitlebens zu erhalten und zu bewahren. Dies ist auch der Inhalt der genannten Schrift. Sie ist hauptsächlich für Theologen und Priester berechnet und gibt uns in sieben längeren, klaren, wohlgeordneten und tiefdurchdachten Abhandlungen einen gründlichen, allseitigen und für unseren priesterlichen Beruf recht zeitgemäßen Aufschluß über die Andacht zum göttlichen Herzen Jesu, und zwar über deren Geschichte, Vorbedingungen, Gegenstand, Uebung, Beweggründe, Verbreitung und über das Gebetsapostolat. Ueberaus gründlich ist der Gegenstand der Andacht (S. 69—136) behandelt, ein Punkt, über den man noch da und dort manche ungenaue Auffassung treffen kann. Auch eine sehr edle Diction empfiehlt das Werkchen. Im Anhange (von S. 260 ab) folgt ein orientirender Unterricht über die Errichtung der Herz Jesu-Bruderschaft, die Einführung des Gebetsapostolates, die Sühnungscommunion und etliche Gebete. — Ausstattung vortrefflich; der Preis dürfte etwas niedriger sein.

Brixen.

P. Franz Ser. Tischler, Ord. Cap.
Rector der Theologie.